



Befreit werden

Tagesimpuls: Dienstag, 12. Jänner 2021

Bibeltext: Mk 1,21-28

In Kafarnaum ging Jesus am Sabbat in die Synagoge und lehrte.

Und die Menschen waren voll Staunen über seine Lehre;

denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, nicht wie die Schriftgelehrten.

In ihrer Synagoge war ein Mensch, der von einem unreinen Geist besessen war.

Der begann zu schreien: Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazareth?

Bist du gekommen, um uns ins Verderben zu stürzen?

Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes.

Da drohte ihm Jesus: Schweig und verlass ihn!

Der unreine Geist zerzte den Mann hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei.

Da erschrecken alle und einer fragte den andern: Was ist das?

Eine neue Lehre mit Vollmacht: Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl.

Und sein Ruf verbreitete sich rasch im ganzen Gebiet von Galiläa.

Gedanken:

Wenn ich das heutige Evangelium lese, dann muss ich gestehen, dass ich von dem, was sich da ereignet nur wenig verstehe. Jesus geht in die Synagoge um zu lehren. Die Leute staunen, denn er spricht offenbar unvergleichbar anders, als jene, die sonst in diesem Haus sprechen. Aber seine Lehre sind nicht allein kluge und sozialkritische Worte. Sein Auftreten berührt Menschen ganz tief in ihrem inneren, sodass es aus ihnen spricht: „Ich weiß, wer du bist: Der Heilige Gottes.“ Wer aber spricht diese Worte?

Ist es nicht oft so, dass wenn uns ein anderer Mensch auf die Schliche kommt, wenn jemand erkennt, was wir im Schilde führen, wo wir uns verstecken..., dass wir dann genau wissen, jetzt durchschaut und erkannt zu sein? Wir erfassen: Jetzt wurde dieses

Wenn Sie weitere Tagesimpulse von unserer Homepage täglich zugesandt bekommen wollen, schreiben Sie eine Nachricht an martin.schachinger@dioezese-linz.at oder an 0676 8776 5491.

Liturgischen Texte: Mess-Lektionar 1983 ff. © 2020 / Mess-Lektionar 2018 ff. © 2020 staeko.net

Verborgene in mir entdeckt. Wenn das passiert, dann kommt Licht in diese Dunkelheiten, dann können wir sie nicht mehr länger verstecken und ein heilsamer, oft auch schmerzhafter Prozess beginnt, wo sich Klärung ihren Weg bahnt.

Was ich verstehe: Jesus war nicht allein ein frommer Prediger, wie es schon unzählige vor ihm gab. Jesus lebte sein Charisma, welches Verborgenes, Unreines von den Menschen nahm. Insofern kann ich auch die Worte jener erschrockenen Anwesenden nachvollziehen die sagen: Was ist das? Was ereignet sich hier durch diesen Jesus?

Wie wunderbar, dass da einer ist, der in die dunkelsten Winkel schauen und Befreiung bringen vermag. Wie wunderbar, dass auch ich von ihm angeschaut werde, dass auch ich immer wieder befreit werde von den Dunkelheiten in mir.

Gebet:

Durch meine Eltern bin ich geboren,
aber von Gott bin ich gekommen.

Vielleicht bin ich manchmal etwas verwirrt, verirrt, habe Dunkles in mir,
immer aber bin ich Sein Geschöpf.

Bin ich mir bewusst, dass ich Gottes Tempel bin,
dass ER in mir wohnt, dass ich IHN erkenne,
dass ER mich schon längst erkannt hat?

Jesus,

sprich du mich immer wieder an,
damit ich mich erinnere,
wer DU bist und wer ich bin.

Amen.

(nach 1Kor 3,16)



Autor:

Josef Danner,

Pfarrassistent in der Pfarre Linz St. Theresia